

## Einleitung der Konferenz "MODES D'EMPLOI": Info-Handicap

Frau Bintener: Ich möchte alle bitten Ihre Plätze einzunehmen. Wir möchten pünktlich starten. Wer eine Verdolmetschung benötigt ist gebeten Kopfhörer und Empfänger zu nehmen. Deutsch auf Kanal 1, Französisch auf 2.

Sehr geehrte Teilnehmer, liebe Damen und Herren, es freut mich Sie bei der Konferenz Handlungsanleitungen begrüßen zu dürfen. Die Konferenz findet im Vorfeld des internationalen Tages für Menschen mit Behinderungen statt. Zunächst einmal möchte ich allen herzlich danken, die diese Konferenz ermöglicht haben. Insbesondere möchte ich der Fondation N. Mackel und der Firma Luximpact danken. Den anderen, die ich leider nicht alle mit Namen nennen kann, ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Weshalb organisieren wir diese Konferenz? Info-Handicap stellt immer wieder fest, dass trotz toller Initiativen und Hilfestellungen für Menschen mit Behinderungen und für die Unternehmen viele Menschen mit Behinderung ohne Arbeit sind. Im Rahmen unserer Arbeit werden wir aber auch immer wieder mit Situationen konfrontiert, wo Menschen mit einer Behinderung sich an ihrem Arbeitsplatz nicht wohl fühlen. Das mag daran liegen, dass sie über- oder unterfordert sind, dass ihre spezifischen Bedürfnisse von ihren Arbeitskollegen oder von den Chefs nicht verstanden werden oder diesen nicht genug Rechnung getragen wird. Es gibt auch immer wieder Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf verschiedene Prozeduren. Z.B. in Bezug auf den Status als behinderter Arbeitnehmer und zu Personen, die in der internen und externen Wiedereingliederung sind. Häufig werden diese Themen nicht vernetzt behandelt und die Menschen sind verloren. Ein anderes Problem sind die Ängste und Unsicherheiten der Chefs, der Betriebsleiter, wenn sie eine Person mit diesem Status einstellen möchten. Darüber hinaus sind die Verfahren lange und schwerfällig.

Mit dem Projekt Handlungsanleitungen möchte Info-Handicap mit seinen Partnern einen Beitrag leisten, um Menschen mit einer Behinderung voranzubringen. Wir brauchen in Zukunft hier in Luxemburg mehr Unternehmen, die bereit sind Menschen mit Behinderungen einzustellen. Neben der Konferenz heute Nachmittag findet morgen auch noch ein Workshop zum Thema „Disability recruiting als Wettbewerbsvorteil“ statt. Dieser wird von 2 österreichischen Experten geleitet. Leider scheint die geringe Zahl der Einschreibungen für diesen Workshop zu bestätigen, dass hier noch viel Arbeit zu tun ist. Falls noch jemand an diesem Workshop in deutscher Sprache interessiert ist, kann sich die Person gerne in der Pause bei mir melden. Der Workshop dauert morgen von 9:00 bis 13:00 Uhr hier in der Handelskammer.

Ein wichtiger Aspekt des Projektes Handlungsanleitungen ist die Internet-Seite [www.modesdemploi.lu](http://www.modesdemploi.lu). Hier findet man Veröffentlichungen, Internetseiten, Beispiele aus der Praxis und Audio- oder Videodateien aus dem Bereich Arbeit, Beschäftigung und Behinderung an einer Stelle zusammengefasst. Viele haben uns bei diesem Projekt unterstützt, sei es durch ihre Mitarbeit oder durch Sponsoring. Die Webseite ist so aufgebaut, dass jeder seine Initiativen zum Thema Eingliederung bei der Arbeit auf ganz

einfache Art und Weise darstellen kann. Also zögern Sie nicht einen Blick darauf zu werfen und diese Seite auch zu benutzen. Wir hoffen mit diesem neuen Instrument die Inklusion auf dem 1. Arbeitsmarkt voranzutreiben. Wir haben für die Internetseite eine finanzielle Unterstützung der Docler Holding, UEL und des INDR erhalten.

Wie jedes Jahr anlässlich des Welttags des Menschen mit Behinderungen sieht Info Handicap auch eine Pressemappe mit Artikeln vor. Wir konzentrieren uns auf das Thema Arbeit und Behinderung. Sämtliche Artikel werden zusammengefasst und auch in einer speziellen Newsletter Anfang Januar veröffentlicht.

In dem Projekt Handlungsanleitungen gibt es eine ganze Reihe von Projekten von einzelnen Partnern: Zarabina hat einen Leitfaden ausgearbeitet, der heute Nachmittag das 1. Mal der Öffentlichkeit präsentiert wird. Die Unterzeichner der Charta „Beschäftigung und Behinderung“ starten heute auch eine Sensibilisierungskampagne zum Thema "Ja zu Kompetenzen" und das mit einem kleinen Spot, den sie auch später im Laufe des Nachmittags zeigen werden.

Die Gewerkschaften OGBL und LCGB haben für 2017 geplant die Unternehmensvertreter zum Thema Arbeiter mit Behinderungen zu sensibilisieren. Sie sehen also das Programm ist gut gefüllt und wir hoffen, dass dieses Programm auch über diesen Tag hinaus Früchte tragen wird.

Ich möchte ganz kurz auf das Programm des heutigen Nachmittags eingehen. Zuerst spricht Herr Gregor Demblin zum Thema Wirtschaftsfaktor Behinderung. Anschließend stellen Zarabina asbl, der nationale Verband der Verkehrsoffer und IMS Beispiele aus der Praxis vor. Nach der Pause begrüßen wir Erbgroßherzog Guillaume und Prinzessin Stéphanie, die Minister Nicolas Schmit, Claude Meisch, Corinne Cahen und Lydia Mutsch. Die Minister werden ihre Arbeit im Bereich Behinderung vorstellen, es geht dabei um das politische Engagement, Koordinierung und Kontinuität.

Im Anschluss ist noch ein Rundtisch-Gespräch mit den Unterzeichnern der Charta „Beschäftigung und Behinderung“ vorgesehen zum Thema Bildung, beschützende Werkstätten und Bedürfnisse der Unternehmen. Und als letzter Punkt ist es mir eine große Ehre Ihnen einen Film vor zu stellen, ein Film mit dem Titel "Behindert sein und arbeiten, geht das?"

Noch ein paar Informationen zum Ablauf des heutigen Tages: Ich möchte die Redner bitten nicht zu schnell zu sprechen, ich selber habe versucht mich daran zu halten. Denn sonst wird es schwierig für die verschiedenen Dolmetscher in der Gebärdensprache, in der Schriftsprache oder auch über Kopfhörer dem Ganzen zu folgen. Dann möchte ich die Redner auch bitten, die ihnen gesetzte Zeit einzuhalten. Ich werde jeweils 1 Minute vor Ablauf der Zeit darauf hinweisen, dass es langsam Zeit wird zum Ende zu kommen. Also versuchen Sie bitte Ihre Redezeit einzuhalten. Eine letzte Sache noch: Ich möchte Sie bitten Ihre Handys auszuschalten. Der Empfang ist sowieso nicht besonders gut und es wäre doch

schade wenn die Veranstaltung dadurch gestört würde. Vielen Dank und einen interessanten Nachmittag.